

Wie kann die Schule die Vergangenheit
bewältigen ?

Unter diesem Motto veranstalten die Deutschen Jungdemokraten heute abend im Städt. Jugendheim, Geesthachter Straße 103, eine Podiumsdiskussion. An diesem Gespräch wird u.a. das ehemalige NSDAP, SA, DA und jetztiges CDU Mitglied, Studienrat Dr. Heinrich Kock, teilnehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit ihn persönlich kennenzulernen. Er ist der Mann, der den letzten nationalsozialistischen Reichskanzler, Großadmiral Dönitz, zum Geschichtsunterricht in das Geesthachter Gymnasium gebeten hat. Lassen Sie sich vom ihm erklären, warum es bedauerlich ist, daß wir den Krieg verloren haben. (Dr. Kock am 1. Juli 1968). Mit seiner faschistischen Propaganda befaßte sich sogar schon die Sendung Panorama und der Landtag in Kiel - aber Dr. Kock scheint die Vergangenheit bewältigt zu haben; er ist ja jetzt in der CDU. Unter diesem Mantelchen demokratischer Legitimität kann er sein faschistoides Gedankengut ungestört propagieren.

Wie steht es aber mit den übrigen Lehrern im Otto-Hahn-Gymnasium?

Sie alle haben die Vergangenheit bewältigt. Ehemalige Nazis, ein Gaupropagandaredner, ein ehemaliger Gestapomann, ein verdienter örtlicher NSDAP-Funktionär nebst Dr. Kock vermitteln ein aufschlußreiches Bild über die Zusammensetzung der Lehrerschaft. Diese Clique provoziert täglich unsere Schüler und entläßt stündlich den Druck des Systems auf ihnen. Auch Sie werden hoffentlich kommen, und dann werden wir mal provozieren.

Schüler, kommt zahlreich. Wir von der APO kommen auch. Von uns wurde kein Vertreter eingeladen, obwohl wir darum gebeten hatten. Man fürchtet uns, denn wir könnten ja Putz machen; aber wir werden trotzdem kommen, und zwar nicht um Putz zu machen, sondern mit Dr. Kock zu diskutieren.

Verantwortlich: Walter Simon, Geesthacht